

## Energiespartipp

# Kleider machen Leute

Wie wir uns täglich kleiden, lässt Schlüsse zu – über Charaktereigenschaften, gesellschaftliche Stellung oder gar politische Haltung. Was aber nicht auf den ersten Blick ersichtlich wird, ist die Qualität. Weder der Preis noch die Materialeigenschaften allein zeichnen Qualitätskleidung aus. Die Auswirkungen auf Menschen und Umwelt von der Fertigung entlang der Wertschöpfungskette bis zum Recycling gehören ebenso dazu.

- Nachhaltig produzierte Rohstoffe ohne Einsatz von Dünger, Pestiziden und ohne gesundheitsgefährdende Arbeitsbedingungen
- Umweltschonende Verarbeitung und Veredelung ohne gesundheits- und umweltschädigende, gefährliche Chemikalien
- Arbeiten unter sicheren, gesundheitlich unbedenklichen Bedingungen und zu existenzsichernden Löhnen

Lohn- und Materialkosten sind keine Preistreiber, denn für die Fertigung eines T-Shirts betragen sie nur knapp 15 Prozent des Endpreises. Den perfekt bestückten Kleiderschrank gibt es nicht – ebenso wenig ein umfassendes Label. Wer jedoch Unternehmen bewusst auswählt, auf gut kombinierbare Basics und Klassiker setzt, überlegt und gezielt einkauft, Kleider sorgfältig trägt, pflegt und später recycelt, bewirkt schon viel.

Denn die wahren «Fashion Victims» sind nicht die Menschen, die jedem Modetrend nachjagen, sondern Menschen, die unter dem Konsumwahn anderer leiden müssen.

Wir beraten Sie kostenlos Tel. 058 228 71 71

[www.energieagentur-sg.ch](http://www.energieagentur-sg.ch)